

Spendenbericht

Ein großer Dank an alle Spender_innen, die die Aktion Familienfasttag mit 2.056.882,08 Euro unterstützt haben. Eine Unterstützung, die sich durch Vernetzung multipliziert.

Es war ein Jahr, das in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung war: 2020 stand ganz im Zeichen der Coronapandemie. Wie sich das auf die Spenden für die Aktion Familienfasttag auswirken würde, war schwer abzuschätzen. Doch es zeigte sich bald: Die Menschen in Österreich erklärten sich solidarisch mit den Frauen im Globalen Süden, die von der Pandemie noch stärker betroffen waren und sind – gesundheitspolitisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich.

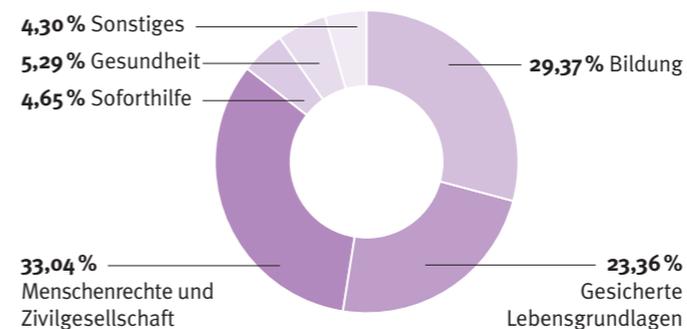
2.056.882,08 Euro konnten trotz erschwelter Bedingungen – viele der traditionellen Fastensuppenessen konnten wegen der Maßnahmen gegen die Verbreitung des Virus nicht stattfinden – für die Aktion Familienfasttag im Jahr 2020 gesammelt werden. „Möglich wurde das durch das Bemühen vieler Gruppen, aber auch vieler Einzelspenderinnen und Einzelspender. Danke für diese Solidarität, für das Wahrnehmen der schwierigen Situation in anderen Regionen der Welt, wo nicht so viel staatlich geregelt ist wie bei uns“, freut sich Anna Raab, stellvertretende Vorsitzende der kfbö und zuständig für die Aktion Familienfasttag, über den Zusammenhalt.

Durch das Spendenaufkommen ist es möglich, rund 70 Projekte für Frauen im Globalen Süden weiter zu unterstützen. Etwa in Indien, das massiv von der Coronapandemie getroffen wurde. Es fehlte selbst am Notwendigsten. Hunger und Krankheiten waren die Folge. Dort, wie in vielen anderen Ländern, konnten Partner_innenorganisationen Frauen und ihre Familien mit dringend benötigten Nahrungsmitteln und Medikamenten versorgen. Und durch die Vernetzung der Partner_innenorganisationen, die die kfb ermöglicht, multiplizieren sich die Spenden. Jeder Euro ist wertvoll.

**Gesamtergebnis
der Aktion
Familienfasttag 2020:
2.056.882,08 Euro**



Eingesetzte Projektmittel nach Themen:



Von 100 Euro Spende fließen:

